www.tvbusswil.ch

TURNERPOST

www.damenriegebusswil.ch

Ausgabe 2 / 2013

Trainingszeiten

TV Aktive	Dienstag und Freitag	20.15 – 21.45 Uhr
TV Männer	Freitag	20.15 – 21.45 Uhr
Männerriege	Mittwoch	20.15 – 21.45 Uhr
Damenriege / Frauenriege	Donnerstag	20.15 – 21.45 Uhr
Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Dienstag	20.15 – 21.45 Uhr

Geräteturnen (GETU)	Dienstag	18.30 – 20.00 Uhr
Jugi + Turnverein Leichtathletik	Dienstag	19.00 – 20.00 Uhr
Jugendriege Fitness US	Freitag	17.30 – 18.30 Uhr
Jugendriege Fitness MS+OS	Freitag	18.30 – 20.00 Uhr

ELKI-Turnen	Beginn voraussichtlich im September	
Kinderturnen (KITU)	Ausschreibung nach den Sommerferien	
Mädchenriege US1	Montag	17.15 – 18.30 Uhr
Mädchenriege US2	Montag	18.30 – 20.00 Uhr
Mädchenriege MS	Donnerstag	18.30 – 20.00 Uhr
Mädchenriege OS	Donnerstag	18.30 – 20.00 Uhr

M I T T E I L U N G S B L A T T
V O N

T U R N V E R E I N - D A M E N R I E G E
M Ä N N E R R I E G E - F R A U E N R I E G E
J U G E N D R I E G E - M Ä D C H E N R I E G E
B U S S W I L

* * * * * * * * * * * * *

Erscheint mit dem Anzeiger anfangs Januar Mai Oktober

* * * * * * * * * * * * *

Druck: Printshop Hertig, Lyss; Auflage: 1100 Stk.

Redaktion: Theo Gautschi, Fliederweg 4, 3292 Busswil
theo.gautschi@besonet.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. September 2013

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Riege	Seite
Editorial		3
Trainingswoche	Turnverein	5-9
Skiweekend	Turnverein	9
	Damenriege/Frauenriege	10-13
Generalversammlung	Damenriege	15
	Turnverein	16-17
Trainingsweekend	Damenriege/Frauenriege	18-19
Fire & Ice Party	Turnverein	19-20
Grossgruppenvorführung 35+ ETF 2013	Frauenriege	22
Unihockeyturnier Ins	Jugend	23-25
Veloputzete	Jugend	25
Korb- und Volleyballnacht	Damenriege	26
Jahresberichte 2012/13	Elki	28
	Kitu	28
Gesucht	Elki/Kitu	29
Neues aus der Männerriege	Männerriege	31
Vorschau auf das ETF 2013		32-33
Auffahrtsturnen		35
Kettenreaktion		37-39
Pleiten, Pech und Pannen		39
Wir gratulieren herzlich...		39
Wir trauern um Fritz Schmid		40

„Wer nicht genau weiss, wohin er will,
braucht sich nicht zu wundern,
wenn er ganz woanders ankommt."

Robert F. Mager *1923
amerikanischer Pädagoge

Editorial

Nach dem Turnfest ist vor dem Turnfest

Liebe Leserinnen und Leser

Das Seeländische Turnfest 2012, welches Damenriege und Turnverein Busswil mit viel Engagement organisiert haben, hat viele von uns weit über die Vereinsgrenzen hinaus während kürzerer oder längerer Zeit intensiv beschäftigt. Die letzten administrativen Arbeiten sind kurz vor dem Abschluss. Das OK wusste genau, was es wollte. Alle gesteckten Ziele wurden erreicht oder übertroffen:

- Die Kontinuität ist gewahrt – das Seeländische wird weitergeführt.
- Das Fest konnte ohne grössere Zwischenfälle abgewickelt werden.
- Es resultierte mehr als nur eine schwarze Null.

Nun steht ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Das Eidgenössische Turnfest in Biel wird für einige das erste und für andere vielleicht das letzte grosse Turnfest sein, an dem sie aktiv teilnehmen. Die Leiterteams sämtlicher teilnehmenden Busswiler Riegen wissen, was sie erreichen wollen, und richten das Training voll auf diesen Anlass aus. In der nächsten Ausgabe könnt ihr lesen, ob sich die Erwartungen erfüllen.

Im Vorfeld der Generalversammlungen hat sich bereits abgezeichnet, dass es nach dem Eidgenössischen in den Vorständen zu Veränderungen kommen wird. Erste Weichen wurden bereits gestellt, weitere Rekrutierungsgespräche werden mit Sicherheit noch geführt. Es bleibt zu hoffen, dass wieder alle Chargen besetzt werden können und die Kontinuität gewahrt werden kann.

Eine grosse Sorge bleibt jedoch bestehen: Ist das Vereinsturnen nicht ein Auslaufmodell? Warum soll ich mich in meiner Freizeit unterordnen oder gar noch ehrenamtlich tätig sein? Den Berichten der Turnerpost könnt ihr entnehmen, dass es Spass macht in der Jugi, in der Damenriege, im Turnverein und bei den Seniorinnen und Senioren. Der Funfaktor hat neben der sportlichen Betätigung einen hohen Stellenwert, und viele langjährige Freundschaften sind entstanden. Dies sind alles Elemente, die mir persönlich helfen, den Alltagsstress besser zu bewältigen.

Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich doch bei der Riege deiner Alterstufe. Wohin unser Weg geht, weisst du ja in der Zwischenzeit. Dann weisst du auch, wo du ankommst.

Theo Gautschi

When TVB was in Egypt's Land…

Dies ist nicht etwa ein neuer Negro Spiritual, sondern die Einleitung zur Erzählung, wie es dem Turnverein Busswil im Trainingslager in Ägypten ergangen ist, welches in der ersten Januarwoche stattfand. Diesmal war es Urs Gilomen, der befand, eine sportliche Woche irgendwo im Süden sei doch wieder einmal fällig. Insgesamt leisteten 22 Turnerinnen und Turner des TVB diesem Aufgebot Folge. Als Destination wurde Scharm El-Scheich gewählt, da wir bisher immer auf den Kanarischen Inseln waren und nun einmal etwas Anderes erleben wollten.

Die Reise nach Ägypten und zurück verlief ohne Zwischenfälle. Einzig die administrativen Formalitäten bei der Ein- und Ausreise waren umständlich, und die largen Sicherheitsmassnahmen auf dem Flughafen in Scharm El-Scheich waren erstaunlich. Auffallend war sofort die grosse Anzahl der Russen, für die Scharm El-Scheich offensichtlich ein beliebtes Ferienziel ist.

Bezüglich Wetter erwischten wir offenbar die schlechteste Woche. Jedoch war es für uns immer noch warm genug, um tagsüber kurze Hosen und T-Shirts zu tragen. Die Einheimischen jedoch schienen zu frieren. Dies ist verständlich, herrschen dort doch im Sommer Temperaturen, die 40 °C übersteigen können.

Das Clubhotel Magic Life übetraf unsere Erwartungen. Das sportliche Angebot war äusserst vielfältig, das Buffet reichhaltig und die Zimmer ansprechend. Alles war inklusiv – rund um die Uhr. Für Bakschisch waren die zahlreichen Bediensteten jedoch immer empfänglich. Das Hotel war nicht einmal zu einem Drittel ausgebucht. Dies lag einerseits an der Jahreszeit, andererseits an der derzeitigen politischen Situation in Ägypten, die doch viele westliche Touristen abschreckt, von welcher wir jedoch überhaupt nichts merkten.

Wer nun meint, dass wir es uns einfach nur eine Woche gut gehen liessen, hat sich getäuscht. Die sportliche Betätigung nahm, wie in den früheren Trainingslagern, einen grösseren Teil des Tages in Anspruch. Der Tag startete jeweils mit einem Aufwärmen zu den neusten Liedern von Pink und Rihanna, aber auch Scooter, der uns schon auf Teneriffa den letzten Schweiss raubte, durfte nicht fehlen. Nach ausreichenden Lauf-, Dehn-, Kräftigungs- und Koordinationsübungen unter der Leitung von Gäbu, Hami und einmal auch von Dänu B. (vielen Dank für die Vorbereitung und Anleitung) wurde Basketball gespielt und anschliessend Wasserball im Pool, wobei meistens die Alten gegen die Jungen antraten. Erst dann ging es zum Frühstücksbuffet, dafür aber richtig. Besonders angetan hatten es uns die Omeletts, die jeweils nach Wunsch frisch zubereitet wurden. Nach einer angemessenen Verdauungspause ging es in den Kraftraum, zum Tennisspielen oder Bogenschiessen. Auch Joggen entlang der Strandpromenade und Beachball gehörten ab und zu zum Programm.

Einen Grossteil des Tages verbrachten wir jedoch auf den beiden Beach-Volleyball-Feldern am Strand. Die Sandschicht war nur dünn und der Sand ziemlich grob, wodurch es beim Hechten nach dem Ball gelegentlich auch zu Schürfungen kam. Störend war die Sonne, welche jeweils die Mannschaft auf der Strandseite benachteiligte. Doch glich sich dies ja nach jedem Seitenwechsel wieder aus. Das schottische System wollten wir nicht verstehen, so dass wir lieber unter uns spielten. Wir waren ja selbst genügend Spieler. Erstaunlich war, wie einige ihren Bauch über längere Zeit anhalten konnten, ohne blau anzulaufen. Dies war immer dann der Fall, wenn eine zierliche blonde Russin auftauchte, auf die ich noch zu sprechen komme.

Nicht fehlen durfte eine Radtour durch die Wüste (auf dem Foto: unsere Crew wartet auf unseren Guide Claus). Claus kannte sich bestens aus und konnte uns auf der Fahrt eine Menge erzählen über den Sinai und seine Fauna und Vegetation, über die Beduinen und die politische Lage. „Löidde, …“ begann er jeweils seine Ausführungen, wenn wir wieder einen Halt einlegten. Als fortschrittlich erachteten wir beispielsweise die Abfalltrennung, wie wir sie im Hotel erlebten. Doch Claus belehrte uns, dass der Abfall anschliessend in der Wüste, notabene ein Naturschutzgebiet, offen verbrannt wird. Qualmende Feuer waren jedenfalls bei Einbruch der Dämmerung einige zu erkennen. Claus erzählte uns natürlich auch, dass im Orient das Handeln zur Tagesordnung gehört. Selbst war er jedoch kaum bereit, seine Preise zu verhandeln, wie wir mit Befremden feststellen mussten. So konnte Urs den Preis für diese Tour auch nur um wenige Euros herunter handeln. Die Tour war ein tolles Erlebnis, doch hatten wir für diesen Preis als Verpflegung ein wenig mehr erwartet als nur gerade Tee und Fladenbrot im Beduinenzelt, weshalb doch nach der Rückkehr einigen der Magen gewaltig knurrte. Die Fotos, die Claus während der Fahrt machte, sind auf seiner Website www.blackjackbike.com zu bewundern.

Eindrücklich war natürlich auch das Riff. Über den etwa 300 Meter langen hoteleigenen Steg gelangte man an dessen Rand. Für wenige Euros konnten Schnorchel und Flossen gemietet werden. Nach einer kurzen Einführung durch unseren versierten Taucher Urs konnten wir mit der Erkundung des Riffs beginnen. Unglauchlich, diese Farbenvielfalt, als ob man durch ein Aquarium schwimmen würde! Einige konnten gar nicht genug kriegen – trotz der starken Strömung, gegen die man ständig ankämpfen musste.

Wie gesagt, die Russen waren allgegenwärtig – und natürlich auch ihr Geheimdienst. Vermutlich versuchen sie immer noch zu dechiffrieren, was Paul in der Bar mit seinem Lied „Aug, Öigelein" meinte. Die beiden russischen Agentinnen, die flotte Atombombe und die zierliche Volleyballerin, die offenbar auf den TVB angesetzt waren, vermochten aber nicht, staatsgefährende Informationen aus uns herauszulocken.

Die Woche war viel zu schnell vorbei – herzlichen Dank, Urs, für die tolle Idee und die perfekte Organisation! Trotzdem waren wir alle froh, als wir wieder heimischen Boden unter den Füssen hatten, und Urs in Ägypten nicht mit Nachdruck fordern musste: „Let my people go!"

Theo Gautschi

Skiweekend auf der Elsigenalp – 2.+3. Februar 2013

Das Wetter meinte es dieses Jahr gar nicht gut mit den 15 Turnerinnen und Turnern des TVB. Bereits die Anfahrt war mehr oder weniger abenteuerlich und erinnerte wieder an den Lawinenwinter 1999. Wie damals verbrachten die meisten den ganzen Tag mit Jassen in der Beiz. Einige wagten dennoch eine Einzelfahrt, und zwei Unentwegte lösten eine Tageskarte und fuhren sie auch heraus (letztes Jahr war ich es, der den ganzen Samstagnachmittag alleine fuhr, dieses Jahr zog ich es vor, an der Wärme zu bleiben). Mit dem neuen Pächter verstanden wir uns auf Anhieb. Seit letztem Sommer führt Urs Wenger als Quereinsteiger das Berggasthaus Höchst. Er konnte sich gut in ältere und jüngere Turnerinnen und Turner hineinversetzen, so dass nach dem Fondue nicht gleich Nachtruhe einkehren musste, und das Würfelspiel „Meier" mit den passenden Getränken bis weit in die Nacht hinein gespielt werden konnte.

Der Sonntag war dann deutlich besser. Es hatte aufgehört zu schneien, und die Sonne zeigte sich wieder. Die Schneeverhältnisse waren jetzt natürlich hervorragend und entschädigten uns für den verpatzten Samstag, so dass nun wirklich alle auf ihre Rechnung kamen und Skifahren oder Snowboarden konnten bis zum Umfallen.

Theo Gautschi

Skiweekend an der Lenk – 2.+3. Februar 2013

Früh morgens ging's los ins Skiweekend mit der Damen- und Frauenriege. Wir stiegen in den „Fünflieber-Bus" ein und genossen die Fahrt an die Lenk. Der Chauffeur war sehr nett und machte extra einen Zwischenhalt bei unserer Unterkunft, wo wir unser Gepäck bereits in die Zimmer bringen konnten. Dann endlich ging es auf den Betelberg und dort auf die Skis und Snowboards. Bei winterlichem Wetter blieben wir hart und machten eine Abfahrt nach der anderen. Einige gingen früher ins Kaffee und hielten uns die Plätze frei. Nach dem Skifahren ging's erst richtig los! Mit den Skikleidern ging's direkt zum Après-Ski ins Tipi, DEM Après-Ski Treffpunkt im Dorf!

Nach der wärmenden Dusche wurden wir zum Nachtessen von Toni Mancini fein bekocht. Unsere hungrigen Mägen wurden durch Pasta mit Tomatensauce und leckerem Poulet wieder gefüllt. Einen grossen Dank an Toni! Quatschen und tratschen, lustige Filmchen schauen – und so war die Zeit schnell vorbei gesaust. Ein Teil machte noch einen kleinen Spaziergang im Dorf mit einem zweiten Abstecher ins Tipi.

Am Sonntag waren wir wieder fleissig auf dem Betelberg am Skifahren, bei etwas besserem Wetter. Wir fuhren etwas länger und machten keine Mittagspause, dafür gingen wir etwas früher zum Après-Ski, diesmal neben der Skipiste in der Lucky Luke Bar. Wir hatten uns am Morgen das kleine Häuschen nebenan reserviert, damit wir alle zusammen Mittagessen konnten. Eine Getränke-Runde nach der anderen flog auf den Tisch, und wir wurden vom Baarkeeper mit einem Rollbrett voller Shots für alle beschenkt, und so verfloss die lustige Zeit wie im Fluge.

Mit der letzten Abfahrt ins Tal (die Pistenkontrolle war schon vorbei) war das sportliche, lustige und interessante Skiweekend 2013 vorüber, und wir behalten es in bester Erinnerung.

Seraina Suter

Und nun noch eine musikalische Zusammenfassung!

„Mir hei e Verein, i ghöre derzue ..."
Üsem Name hei mer a däm Weekend aui Ehr gmacht

„Schatzi, schenk mir ein Foto, schenk mir ein Foto von dir"
Üses Fakefoto vom Samstigmorge het üs ou fasch jede abgchouft! ☹
Isch äbe gliich praktisch, wenn meh d'Bilder vo letscht Jahr no ufbewahrt...

„Guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen Sonnenschein!“
Früeh am Morge isch es gsi, womer üsi Schii uf d‘Schultere gschwunge hei, aber d‘Sunne hei mer niene gseh. Da si eher Wulche und Räge präsent gsi…

„Ein Hoch auf unsern Busfahrer!"
Üse Busfahrer het sech der Chundeservice groooooss uf d‘Fahne gschribe. Är het üs vo üsere Baragge zum Lift gfuget, so das mer nid dür ds ganze Dorf hei müesse tschaupe!

„**D‘W. Nuss vo Bümpliz isch schön wie nes Füür i dr Nacht, wiene Rose im Schnee…"**
Füür i dr Nacht hei mer keis gseh, aber Rose im Schnee simer definitiv gsi!

„Alles fahrt Schii, alles fahrt Schii, d’Mamme, de Bappe, de Sohn."
I üsere Gruppe hei mer nume zwöi Boarder gha der Räschte isch – urchig wie mer si – Schii gfahre. Und no eine für üse Schneewanderhaas: „But I would walk 500 miles, and I would walk 500 more…"

„Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne…"
Dr Fride hei mer gha mitenang, aber dä mit der Sunne het irgendwie nume bedingt funktioniert. Mit chli guetem Wille hei mer se hinder de Wulche chönne erahne.

„Wir spielen Cowboy und Indianer…"
I dr Lucky Luke Bar hei mer nöii Fründe für ds Läbe gfunge, gäu Houseli und Köbeli?!

„I`ve got a Hangover..."
Auso nid mir!!! Nume der eint, wo ou no i dr Beiz ghocket isch. Dr Kater isch ihm de schnäu vergange, wo mir usträit hei.

„Sie hatte nur noch Schuhe an…"
Keni witere Erklärige zu däm Thema! Nur so viu: D.B. aus B. hatte nur noch Schuhe an...

„Red Bull oder Rotwii, Darling? Mängisch mues me sech entscheide, nid alls wird besser, wenn mes mischt!"
Das hei mir üs bim Apres-Ski nid so zhärze gnoh, und es paar nöii Kreatione usprobiert!

„Probiers mal mit Gemütlichkei, mit Ruhe und Gemütlichkeit!"
Das isch ds Motto vom Abe gsi.

„Chum bring mer es Glas, schänk mer i, chum sitz häre u bliib no e chli. Sing mer es Lied und la üs lustig si, la mi vergässe bim rote Wy."
Ou das darf natürlech nid fähle!

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an…"
Am Samstigabe si es paari nid bim Rotwy blibe, ds Tippi het grüeft. Dert heisi de – ufmerksam wie si si – aune dr Wäg versperrt mit em Lüftigsschluuch, gäuet?!

„Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann."
Das het üs de gaaar nid dünkt, wo mer am Sunntigmorge aus zwöiti Bewegig hei müesse üsi Baragge schruppe ☹

„Sag mir quando, sag mir wann. Sag mir quando, quando, quando, ich dich wiedersehen kann."
I dänke, mer gseh die Länker Bärge spötischtens nächts Jahr wider.

„Dankeschön, wir sagen dankeshööön…"
…am T.M. für ds Organisiere, am D.M. für ds Choche und aune andere ou Merci für ds Derbisi. Es het gloub für aui mega gfägt! Und dänket dra: „Sie hatte nur noch Schuhe an..."

Julia Walser

Generalversammlung der Damenriege – 18. Januar 2013

Die Präsidentin Rosmarie Mancini begrüsste 62 Turnerinnen, 2 Gäste des Turnvereins sowie Urs Gilomen, OK Präsident STF 2012, und Martin Eggli von der Burgergemeinde Busswil. Dieser überreichte der Damenriege einen Unterstützungsbeitrag für die Jugend. Rosmarie Mancini dankte ihm im Namen des ganzen Vereins.

Vier Austritten stehen 6 Eintritte gegenüber. Aus dem Nachwuchs der Mädchenriege in die Damenriege übergetreten sind Martina Aeberhard, Diana Blaser, Melina Gräppi, Stefanie Mancini und Seraina Suter. Bei den Seniorinnen tritt Marianne Nyffenegger bei. Neu sind es jetzt 82 Mitglieder.

Rosmarie Mancini liess das Jahr 2012 mit einer Diashow Revue passieren. Hie und da gab es auch einige Lacher aus dem Publikum. Natürlich durfte das Seeländische Turnfest als Beitrag nicht fehlen. Die Damenriege verabschiedete das OK des Seeländischen Turnfestes 2012. Der Verein bedankte sich speziell bei Urs Gilomen für seinen Einsatz.

Fünf neue Ehrenmitglieder

Zu Ehrenmitglieder wurden ernannt: Urs Gilomen, OK-Präsident STF 2012; Barbara Gautschi für ihre jahrelangen Verdienste im Bereich Jugend; Doris Christener, Margrit Peter und Ruth Rothenbühler für ihre 30-jährige aktive Vereinstreue.

Weitere Ehrungen gab es auch für langjährige Mitgliedschaft. An 16 Frauen konnten für fleissigen Trainingsbesuch Fleissauszeichnungen verteilt werden.

Der Vorstand bleibt für ein weiteres Jahr bestehen. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Für das Eidgenössische Turnfest in Biel wird ein neuer Vereinstrainer angeschafft. Ausgewählt wurde ein Trainer in den Busswiler Farben blau-weiss.

Bald steht der Damenriege ihr erster Anlass bevor. Am 16. März 2013 findet die Korb- und Volleyballnacht statt. Gespannt schauen wir nun dem Eidgenössischen Turnfest in Biel entgegen.

Patrizia Valentini

Generalversammlung des Turnvereins – 25. Januar 2013

Generalversammlung Turnverein Busswil

Präsident Christof Kissling konnte im Hotel Rössli 44 anwesende Mitglieder, die Nachwuchsverantwortliche Barbara Gautschi, zwei Vertreterinnen der Damenriege sowie Margrit Bangerter als Vertreterin der Burgergemeinde Busswil begrüssen. Neu in den Verein aufgenommen wurden Olivia Zeller bei den Aktiven und Martin Probst bei den TV-Männern.

Der Jahresbericht des Präsidenten ermöglichte einen Rückblick auf ein überaus erfolgreiches Jahr 2012. Als Glanzpunkt wurde die erfolgreiche Organisation der Seeländischen Turntage 2012 im Lysser Grien hervorgehoben.

Dem OK Präsi Urs Gilomen wurde zum Dank für seinen unermüdlichen Einsatz eine Foto-Collage des Bieler Künstlers Ralf Lehmann überreicht.
Ebenfalls erfolgreich waren die traditionellen Unterhaltungsabende sowie die mittlerweile etablierte Fire & Ice Party, welche anfangs April 2013 zum vierten Mal steigen wird.

Die Vorstandswahlen brachten einige gewichtige Veränderungen. So konnte für das Vizepräsidium neu Raphael Eggli gewonnen werden, der das Amt von Herbert Schmid übernimmt, welcher als Sekretär wiedergewählt wurde. Als Leiter TK-Jugend bestätigt wurde Florian Gautschi. Das schon sehr lange offene Beisitzer-Amt wurde nun durch Michael Wyss besetzt. Bestätigt wurde Thomas Kurz als Rechnungsrevisor. Leider musste Daniel Lüthi die Leitung der Männerriege aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Erfreulicherweise stellt sich Kurt Krieg für dieses Amt zur Verfügung. gleichzeitig gibt er den MR-Obmann an Eric Matthey weiter.

In diesem Jahr steht das ETF in Biel/Bözingen im Vordergrund. Nebst der Teilnahme an den Wettkämpfen wird der TV Busswil ein bis zwei Tageseinsätze leisten. Zusätzlich besuchen wir noch das Turnfest in Brienz.

Nach nun ca. 7 Jahren und nach diesem erfolgreichen STF 2012 wird ein neuer Vereinstrainer in den traditionellen Farben blau/weiss von der Versammlung gutgeheissen. Auch das schon ein wenig abgeschossene Vorzeigehemd wird durch ein neues Shirt aus pflegeleichtem Material ersetzt.

Im Budget 2013 erscheint ein grosser Posten Turnmaterial. Dank dem ETF (verbilligter Kauf von Geräten nach dem Fest) und der Mitfinanzierung durch die Schule Busswil kann der Versammlung ein äusserst attraktiver Materialpool zum Kauf vorgeschlagen werden, welcher einstimmig genehmigt wird.

Insgesamt 19 Turnerinnen und Turner (9 Aktive, 5 TV-Männer und 5 Männerriegeler) sicherten sich mit fleissigem Turntraining das überaus begehrte Fleisskreuz. Der Vorstand hatte anschliessend die Ehre, der Versammlung Kurt Krieg zum Ehrenmitglied vorzuschlagen. Kurt wurde mit seinem Lebenslauf, vorgetragen durch Eric Matthey; für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Engagement für die Männerriege geehrt. Als Zeichen für diese Ehre überreichte ihm Christof Kissling die traditionelle TV-Wappenscheibe. Kurt, herzlich willkommen als 21. Mitglied im Club der "Weisen"!

Margrit Bangerter überreichte dem Turnverein einen schönen Batzen, zweckgebunden für die wertvolle Jugendarbeit, welche die Turnerfamilie in der Öffentlichkeit leistet. Herzlichen Dank an die Burgergemeinde!

Mit dem traditionellen Berner Volkslied „Trueber Bueb“ fand die Generalversammlung wie gewohnt ihren Abschluss.

Herbert Schmid

Trainingsweekend in Couvet – 2.+3. März 2013

Obwohl unser Ziel für das Trainingsweekend altbekannt war, gab es immer noch einige unter uns, die die Begabung hatten, sich zu verfahren. Trotzdem kamen alle noch in Couvet an. Bevor wir aber mit dem Training beginnen konnten, mussten wir uns mit einem kleinen Snack stärken. Um 09.30 Uhr begannen wir mit einem amüsanten Einturnen. Danach wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Hälfte machte zuerst GYM und danach Fachtest Allround, die andere Gruppe machte es genau umgekehrt. Die Zeit verging sehr schnell, und der Mittag kam immer näher.

Nach einem kurzen Picknick ging es auch schon wieder weiter. Wir probierten, unsere GYM, welche wir zuvor in kleinen Gruppen gelernt hatten, zusammenzusetzen. Zur Abwechslung und zum Verdauen der GYM machten mir dann noch ein paar Spiele. Zum Ausklang des ersten Tages mussten wir uns auf kleine Matten verteilen und zuhören, was wir machen sollten. Der Tag war sehr anstrengend. Deshalb gab es einige Turnerinnen, die beim Ausklang einen kleinen Turboschlaf machten. Als wieder alle wach waren, durften wir unsere Zimmer beziehen und unter die Dusche gehen. Pünktlich um 19.00 Uhr gab es das Nachtessen. Es war etwas französisch. Reis, Erbsen (welche uns noch länger begleiteten), Pouletgeschnetzeltes und Salat.

Nach dem Essen stand eine Sockenparty auf dem Programm. Mir mussten Socken mitnehmen und dafür sorgen, dass sie niemand sah. Zuerst mussten wir einen farbigen Würfel ziehen und bildeten dann den Farben entsprechend Gruppen. Eine Gruppe musste hinter den Vorhang gehen und dort die Socken anziehen. Auf Kommando mussten sie ihre Füsse mit den Socken zeigen. Die anderen Gruppen mussten danach herausfinden, zu wem die jeweiligen Socken gehörten. Das machten wir, bis jedes Team dran war. Danach waren die Köchinnen unter uns gefragt. Sie mussten sich auf Stühle setzten und zu einem Buchstaben irgendein Gericht nennen, welches ihnen in den Sinn kam. Jedes Gericht durfte pro Buchstaben nur einmal erwähnt werden. Dabei entstanden sehr witzige Gerichte wie zum Beispiel „frisch gepflücktes Bohnengratin“, „Fuchsgigot“ und „fuhli Bohne“. So wie der Tag verging auch der Abend sehr schnell, und wir gingen in unsere Zimmer und machten uns bereit für die Nachtruhe.

Am nächsten Tag hiess es schon um 07.00 Uhr aufstehen und bereit machen für das Frühstück und danach für das Training. Wir machten wieder an unserer GYM weiter. Eine Stunde vor Mittag machten wir dann noch Pendelstafette. Es wurde eine sehr anstrengende Stunde. Und plötzlich war schon Mittag. Das Mittagessen gab es in der Kantine. Die Erbsen verfolgten uns! Dazu gab es Pouletschenkel und Teigwaren, als Beilage wiederum Salat.

Am Nachmittag war wieder die GYM an der Reihe und noch einmal der Fachtest Allround. Zum Schluss gab es wieder einen Ausklang mit einer gemütlichen Massage. Auch hier machten wieder einige einen Turboschlaf.

Fazit: Es war beeindruckend, wie viel „Frau“ in zwei Tagen für eine GYM lernen konnte.

Diana Blaser & Stefanie Mancini

4. Fire & Ice Party

Was wiederum mit grossem Einsatz vorbereitet wurde, endete mit einem stimmungsvollen Abend. Bereits am Vorabend wurden nach dem Turnen die Teppichrollen ausgelegt. Am Samstagmorgen ging es dann ans Einrichten. Das Material stand bereit, die Leute waren da. Schnell bemerkte ich, dass diese Arbeiten nicht zum ersten Mal angepackt wurden. Mit Routine und stoischer Ruhe wurden die Ice-, die Hawaii- und die Fire-Bar aufgestellt, dekoriert und die Kühlschränke gefüllt. Alles braucht seine Zeit, bis es wirklich gut aussieht, damit sich die Gäste am Abend bei uns wohl fühlen werden. Danke an Ueli Schwab und Daniel für ihren Einsatz und das Material, das wir von euch gebrauchen dürfen.

Eine kurze Verschnaufpause – und vor 21.00 Uhr ist alles bereit. Die ersten Besucher tauchen auf. Es sind nur wenige, die so früh zu uns kommen. DJ DänuS trifft die richtige Musik, und sogar die Lautstärke ist erträglich. Die Leute schauen unsere toll aussehenden Bars an und probieren die verschiedenen Drinks. An jeder Bar ein anderes Gemisch, einen gemütlichen Schwatz dort, ein „Hallo, wie geht’s?“ da und so vergeht die Zeit im Nu. Nach und nach kommen die Leute in die Halle, meistens sind uns die Gesichter bekannt. Grüppchenweise trifft man sich, genehmigt sich einen oder mehrere der gut gemixten Drinks und hört die Musik. Die Stimmung ist gut, es hat genug Platz.

Ich sehe junge und ältere Leute, die gern an diese Party des TV Busswil kommen. DJ DänuS wird unserem Motto treu und spielt sowohl Schlager wie auch Pop und rockige Balladen. Es herrscht eine sehr gute Atmosphäre, und die nun zahlreichen Besucher fühlen sich sichtlich wohl. Aha, der Regler der Musikanlage ist nun bereits ein bisschen lauter eingestellt. Die meisten Leute scheint dies nicht zu stören, die älteren sind sich diese Lautstärke nicht alle gewohnt. Und die Lüftung scheinen die Verantwortlichen nun auch im Griff zu haben, nachdem es eine Zeit lang doch recht kalt wurde. Henu, das ist halt eben Minergie-Standard!

Die Stimmung bleibt sehr gut bis um 03.00 Uhr, als wir die ersten Versuche unternehmen, die Leute nach und nach nach Hause zu bewegen. Dies gelingt gut, und so können die Mitglieder des TV, leider ein bisschen wenige, mit dem Abbau der Bars und dem Reinigen der Halle beginnen. So gegen 05.30 Uhr ist auch diese Arbeit beendet und die Halle wieder im ursprünglichen Zustand.

Ich denke, dass wir einen sehr guten und vorallem stimmungsreichen Abend verbracht haben, wenn auch ein paar unserer befreundeten Turnvereine gar nicht oder mit nur wenigen Leuten vertreten waren. Die Anwesenden genossen sicherlich einen schönen und unbeschwerten Abend. Es ist auch immer schön, einige Inserenten und unsere treuen Gönner an dieser Party begrüssen zu dürfen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ganz fest, dass der Frühling und dann der Sommer nun mit voller Kraft zu uns kommen. Wenn ich heute am 9. April während des Schreibens zum Fenster raus schaue, könnte es mich schaudern (ja, der Eggimann hat sehr selten kalt), es regnet und ein starker Wind bläst, dazu sind die Temperaturen doch ein paar Grade zu tief.

Vielleicht ist es wärmer und sonniger, wenn Sie diese Zeilen lesen, eventuell sogar im Garten mit einem kühlen Drink in der Nähe?

Roland Eggimann

Rezept des TVB für den legendären „Sex on the Beach“

4 cl White Peach Likör
4 cl Red Vodka
Auffüllen im XXL-Becher mit Ananassaft und Orangensaft
Eiswürfel nach Belieben
Servieren mit langen Strohhalmen

Grossgruppenvorführung 35+ am ETF 2013

Dieses Jahr findet das ETF vor unserer Haustüre statt. Fleissig wird in den Vereinen geübt, damit alle Leistungen der verschiedenen Disziplinen in Biel abgerufen werden können. Fünf Frauen der Frauenriege Busswil besuchen zusätzlich das Training für die Grossgruppenvorführung 35+, welches ein Teil der Schlussfeier sein wird. Vom ganzen Turnverband Bern Seeland treffen wir uns (ca. 80 Turner/innen) seit Februar 2012 einmal pro Monat in Biel zum Üben. Unser Fernziel ist die Gymnaestrada Helsinki im 2015 ☺

Ein Zusammenzug der Gruppen aus der Nordwestschweiz hat im April auf der Berner Allmend stattgefunden. Mit grosser Spannung fiebern wir der Hauptprobe, welche kurz vor dem grossen Auftritt stattfindet, entgegen. Es werden sich aus der ganzen Schweiz über 1200 Turner/innen auf der „Gurzelen Biel" versammeln. Findet jeder seinen Platz, damit die Choreographie auch ein Hingucker wird? Eine grosse Herausforderung, welche uns viel Spass bereitet! Wer weiss, vielleicht sehen wir uns am 23. Juni um 11 Uhr, wenn wir das Geübte zum Besten geben. Ein solches Schlussbouquet vor der Haustüre geniessen zu können, ist doch einmalig!

Claudia Angele

Unihockeyturnier Ins – 16.+17. März 2013

Samstag

Die Unihockeyaner der Jugi Oberstufe durften dieses Jahr am ersten Tag ihr Turnier bestreiten. Walperswil hiess der erste Gegner. Wie üblich in einem Auftaktspiel passte noch nicht alles haargenau zusammen, und so kam es, dass man mit 0:1 in Rückstand geriet. Doch das Bigler Duo drehte die Partie noch zu einem 4:1 Sieg. Dies sollte der Startschuss für eine erfolgreiche Gruppenphase gewesen sein. Zwar verlor man das nächste Spiel gegen ein sehr starkes Ins knapp mit 0:1. Doch in den letzten drei Gruppenspielen folgten nur noch Siege unserer Cracks. 5:1 gegen Studen, 2:1 gegen Nidau und 3:0 gegen Müntschemier lauteten die Ergebnisse. Dies reichte dann sogar zum Gruppensieg, was die Busswiler im Viertelfinal gegen Twann zum Favoriten machte. Hinten sicher und vorne treffsicher lautete das Rezept, welches zu einem souveränen 4:0 Sieg führte. Im Halbfinal wartete eine sehr schwere Aufgabe namens Grossaffoltern auf unsere Jungs. Die Vorgabe des Trainers, hinten dicht zu machen und vorne auf einen Lucky Punch zu hoffen, wurde sehr gut umgesetzt. Vom frühen Rückstand blieben die Busswiler unbeeindruckt. Unsere Cracks kämpften sehr tapfer weiter, während Grossaffoltern auf ein zweites Tor drückte. Doch dies gelang ihnen nicht. Im Gegenteil, Nico Bigler schoss tatsächlich den Ausgleich. Goalie Luca hielt seinen Kasten bis zur Schlusssirene sauber, was bedeutete, dass es zum Penaltyschiessen kam. In diesem erwiesen sich die Gegner als die etwas besseren Schützen. So verpasste man den Finaleinzug als Aussenseiter nur ganz knapp. Im Spiel um Platz 3 war die Luft dann etwas draussen, und man velor mit 0:4. Alles in Allem war es jedoch eine herrvorragende Leistung der Jugi Oberstufe, auch wenn am Ende „nur“ die Ledermedaille blieb.

Florian Gautschi

Sonntag

Die Unihockeyanerinnen der Oberstufe mussten oder durften am Sonntagmorgen früh ihre Spiele austragen. Bereits um 08.00 Uhr ging es in Ins los. Aus dem ersten Gruppenspiel gegen die Heimmannschaft resultierte eine zu Null Niederlage. Beim zweiten Spiel gegen Grossaffoltern sollte uns endlich der erste Treffer gelingen. Das Zusammenspiel war schon besser als im ersten Spiel, doch für einen Treffer reichte es trotzdem nicht. Nun warteten noch zwei harte Brocken, Meinisberg (notabene am Schluss Pokalgewinner) und Vinelz (3. Rang) auf uns. Die Mädchen kämpften verbissen um jeden Ball und wollten endlich ein Tor schiessen. Leider klappte es nicht und wir verloren allen Spiele zu Null und wurden somit in unserer Gruppe Letzter.

Der guten Stimmung im Team tat dies aber keinen Abbruch. Wir hatten alle zusammen einen guten Sonntagmorgen.

Am späteren Vormittag trafen dann auch noch die Kleinsten mit ihrem Coach Pepe in Ins ein. Kurze Zeit später galt es für sie Ernst. Die ersten beiden Spiele gegen Bellmund und Erlach gingen leider zu Null verloren, und die Enttäuschung entlud sich bei einigen Knaben in Tränen. Verlieren muss halt bei einigen noch gelernt werden. Doch Pepe baute sie wieder auf, und das Ziel für das nächste Spiel hiess, zumindest ein Tor zu schiessen. Und tatsächlich gelang der erste Treffer, doch auch dieses Spiel gegen Worben ging leider verloren, wenn auch nur knapp mit 2:1. Das Ziel im nächsten Spiel gegen Nidau war nun natürlich klar, es sollte endlich der erste Sieg gelingen. Der Torhüter wurde getauscht und als Stürmer eingesetzt. Und siehe da, der Gegner aus Nidau wurde geradezu deklassiert und das Spiel wurde mit 4:1 gewonnen. Die Freude war riesig, man konnte fast meinen, der Weltmeistertitel sei gewonnen worden. Die letzten beiden Spiele wollte man natürlich nun auch noch gewinnen, doch es waren „nur“ noch zwei 1:1 Unentschieden gegen Ins und Rapperswil zu verzeichnen. Somit mussten wir bereits nach der Gruppenphase den Heimweg antreten. Die Enttäuschung hielt sich nun allerdings in Grenzen, den Pepe spendete allen zum Abschluss noch ein Soft-Ice und übergab den Knaben noch ihr wohlverdientes Kreuzlein.

Barbara Gautschi

Veloputzete – 6. April 2013

Bei kaltem und garstigem Wetter, wenigstens regnete es nicht, putzten die Jugeler Velos. Es gab kalte Hände beim Putzen und beim Kuchen- und Kaffeeverkauf. Das schlechte Wetter hielt sicher einige davon ab, ihr Velo zu bringen und einen kleinen Schwatz bei Kaffee und Kuchen zu halten. Zum Aufräumen schaute dann doch noch die Sonne kurz vorbei. Es wurden gut 50 Fahrräder auf Hochglanz poliert, und die Pneus wurden mit Luft gefüllt. Zusammen mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen ergab es gleichwohl einen schönen Zustupf in die Jugikasse. Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Anlass wiederum erfolgreich über die Bühne ging.

Barbara Gautschi

Korb- und Volleyballnacht 2013

Endlich war es soweit. Da war er wieder, dieser einmalige Abend im Jahr, an dem Blut, Schweiss, Tränen und Bier literweise fliessen. Wir waren motiviert, wir waren bereit, und wir hatten ein Ziel; unseren souveränen dritten Rang aus dem letzten Jahr zu verteidigen – oder sogar noch zu verbessern.

Bereits nach dem ersten Match war klar, dass die Konkurrenz noch stärker war als 2012. Trotz unseres enormen Einsatzes mussten wir uns geschlagen geben. Das sollte ja weiter nicht so schlimm sein, schliesslich konnten wir uns in den folgenden sieben Spielen noch steigern. Doch zuerst mussten wir unsere Energietanks mit einem frischen ~~Bier~~ Mineralwasser füllen.

Doch vor der ersten grösseren Pause, in der wir uns mit leckeren Spaghetti und einem kleinen Dessert verpflegen konnten (besten Dank und Kompliment an die Köche und Bäcker/innen!), vermochten wir uns nicht zu verbessern. Auch nicht tragisch, schliesslich stand der Spass im Vordergrund – und den hatten wir!

Mit Kohlenhydraten im Blut spielte es sich dann auch gleich besser. So konnten wir uns doch noch zu unseren Siegen kämpfen! Doch dafür war voller Körpereinsatz nötig, wie wir auch feststellen mussten. Obwohl die Matches immer fair waren, wurden keine Punkte verschenkt. So kam es auch zu kleineren Schockmomenten. Doch glücklicherweise trugen weder der Hallenboden, noch die (harten) Schädel unserer Teammitglieder bleibende Schäden davon.

Auch wenn wir unglaublich viel Spass hatten, waren wir irgendwie froh, als der letzte Match vorbei war, und wir kurz darauf unseren wohlverdienten Preis in Empfang nehmen durften und dann auch zum geselligen Teil übergehen konnten.

Trotz unserer Leistungssteigerung nach der Spaghetti-Pause konnten wir uns nicht in den Top 3 platzieren. Aber dennoch waren wir immerhin das fünftbeste Team unserer Gruppe! Die Konkurrenz war dieses Jahr wohl einfach zu stark. Dafür war uns bei der (charmanten) Rangverkündigung das Glück hold. So konnten wir tatsächlich die von uns erhofften Solbad-Gutscheine abräumen. Besten Dank an die Sponsoren und die Glücksfee! Vom geselligen Teil haben wohl alle ihre eigenen Erinnerungen. Einige mehr, einige weniger. Auf jeden Fall übte die Bar eine sehr starke Anziehungskraft aus.

Danke an das ganze OK und die DR für den lustigen, spassigen und reibungslos abgelaufenen Abend und Gratulation an die Gewinner – die Revanche folgt nächstes Jahr…

Roman Ott

Jahresbericht Elki 2012/13

Da die Ausschreibung im letzten Sommer nur auf geringes Interesse gestossen ist, wurde auf die Durchführung des Elki-Turnens verzichtet. Ich hoffe sehr, dass wir im Herbst 2013 wieder einen Kurs durchführen können.

Barbara Gautschi

Jahresbericht Kitu 2012/13

Am 3. September 2012 starteten Edith Ramseier und ich mit 10 Kindern die Kitu-Saison. Die Gruppe bestand aus 7 Mädchen und 3 Knaben.

Die ersten Lektionen konnten wir bei schönem Wetter noch im Freien abhalten. Nach den Herbstferien ging es dann bereits los mit dem Unterhaltungsabend. Das Kitu stellte mit Purzelbäumen und einem grossen Ball die Weltuhr vor. So lernten die Kinder Rhythmisieren, Tanzen, Rollen und Drehen. Besten Dank an Edith und Ursi Eggli für das gelungene Nummero.

In den abwechslungsreichen Lektionen bis Weihnachten lernten wir Werfen, Fangen, Klettern und natürlich immer wieder Laufen und Springen. Beim Chlouserturnen, zusammen mit der Unterstufe1, besuchte uns der Samichlous, sogar der Schmutzli war dabei. Für alle Kinder brachten sie ein prall gefülltes Chlousersäckli.

Im neuen Jahr konnten wir noch zwei weitere Mädchen in unserer Runde begrüssen. Die Kinder machten mit allerei Geräten Bekanntschaft und lernten viel Neues wie Balancieren, Schaukeln, Schwingen und Stützen. Natürlich gab es auch Lektionen zum Thema Kämpfen und Raufen. Das Rutschen und Gleiten konnten wir bei perfekten Schneebedingungen im Freien durchführen. Die Osterlektion bildete den Abschluss unserer Saison. Alle Kinder erhielten ein frisch gebackenes Osterhäsli und Schoggieili.

Der Unterschied zwischen den einzelnen Kindern war sehr gross. Einige sind schon sehr weit und machten sehr gut mit, bei einigen fehlten zum Teil sehr die Aufmerksamkeit und das Zuhören.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach einer oder zwei Kitu-Leiterinnen, die diese doch für alle lehrreiche und interessante Beschäftigung ausüben möchten.

Ich wünsche allen eine gute Sommerzeit.

Barbara Gautschi

GESUCHT

GESUCHT

Wir, die Damenriege, suchen dringend neue Leiterinnen oder Leiter für unser Eltern/Kind-Turnen und für das Kinderturnen.

Das Eltern/Kind (**Elki**) ist für Eltern mit ihren drei- bis fünfjährigen Kindern und das Kinderturnen (**Kitu**) ist für Kinder im Kindergartenalter.

Das Turnen findet von den Herbst- bis zu den Frühlingsferien statt. Die Zeit der Turnstunden kann abgesprochen werden.

Es sind keine besonderen Anforderungen nötig, wichtig sind die Freude und der Spass mit Kindern zu turnen.

Interessierte melden sich bei:
Rosmarie Mancini, Präsidentin, Tel. 032 384 64 06
Barbara Gautschi, Jugendverantwortliche, Tel. 032 385 35 24

GESUCHT

GESUCHT

Neues aus der Männerriege

„Quo vadis, Männerriege Busswil?“ Ja, wohin führt der Weg? Diese Frage habe ich mir in den letzten Jahren als Obmann ab und zu gestellt. Doch eine zündende Idee ist mir, trotz allen Bemühungen, nicht eingefallen. Mit anderen Worten, die Männerriege ist noch immer sehr stark in der Existenz gefährdet. In den letzten Jahren sind aus unserer Riege 6 Aktivmitglieder aus gesundheitlichen Gründen ausgetreten oder verstorben. Doch dank zwei Eintritten können wir als Riege weiterhin an Turnfesten teilnehmen, da dies im Minimum nur 8 Turner benötigt. Nun, die Frage nach dem „wie weiter“ ist für mich als erneutem Leiter nicht kleiner geworden, doch die Hoffnung auf eine Lösung bleibt. Es würde uns freuen, einige ältere Turner oder Quereinsteiger in unseren Reihen begrüssen zu dürfen. Wir turnen an jedem Mittwoch zwischen 20.15 und 22.00 Uhr. Mit Turnschuhen, Turnhose und Shirt bist auch DU dabei.

Durch den Winter haben uns die Wettkampfteile für Fit & Fun im Training begleitet. Doch das Hauptziel, die Schulung und Erhaltung der körperlichen Koordination, das Kräftigen der Muskulatur und die Beweglichkeit haben wir in unseren Turnstunden immer eingebaut. Auch Spiel, Spass und Kameradschaft sind uns weiterhin wichtig.

Nach einem langen Winter in der Halle freuen wir uns nun, im Freien zu turnen, da doch in einigen Wochen schon das Turnfest stattfindet.

Vom 20. bis 24. Juni findet in Biel das Eidgenössische Turnfest statt. Auch wir starten im Wettkampfteil Fit & Fun in der Seniorenklasse. Im Einsatz sind wir am Freitag, den 21. Juni, im Areal Gurzelen und Sportanlage Champagne. Unsere Startzeiten: 10.18 Uhr FF1 / 12.28 Uhr FF2 / 14.14 Uhr FF3. Jegliche Unterstützung durch Schlachtenbummler würde uns sehr freuen.

Kurt Krieg, Männerriegenleiter

Auszug aus Wikipedia

In der Bewegungslehre wird mit der **Koordination** das harmonische Zusammenspiel verschiedener Muskelgruppen, Körperteile, Einzelbewegungen zu einem geschlossenen Bewegungsablauf bezeichnet.

Die **Beweglichkeit** im sportmotorischen Sinne ist das Vermögen, körperliche Bewegungen mit einer gewissen Schwingungsweite ausführen zu können. Der mögliche Spielraum der Beweglichkeit wird von der Gelenkigkeit wie von der Dehnfähigkeit bestimmt.

Vorschau auf das Eidgenössische Turnfest

Gymnastique Fantastique
13.-23. Juni 2013
Expo Park Biel/Bienne

http://etf-ffg2013.ch/

Freitag, 14. Juni

TV Männer	**Turnwettkampf** (ab 17:34 Uhr)

Samstag, 15. Juni

Jugi Busswil	**Vereinswettkampf Jugend 3-teilig**
11:30 Uhr	Weitsprung / Ballweitwurf
14:04 Uhr	Spieltest Allround
15:00 Uhr	Pendelstafette

Sonntag, 16. Juni

Schlussvorführungen und Rangverkündigung Jugend / Einzelwettkämpfe

Donnerstag, 20. Juni

TV Aktive 1 und 2	**LMM** (ab 08:20 Uhr)

Freitag, 21. Juni

Damenriege	**3-teiliger Wettkampf**	**Aktive**
08:42 Uhr	Gymnastik	
11:16 Uhr	Fachtest Allround	
12:34 Uhr	Pendelstafette	
Männerriege	**3-teiliger Wettkampf**	**Senioren/Seniorinnen**
10:18 Uhr	FF1: Fuss-Ball-Korb / Intercross	
12:28 Uhr	FF2: Ball-Kreuz / Unihockey	
14:14 Uhr	FF3: Moosgummiring / Tennis-Ball-Rugby	

TV Aktive	**1-teiliger Wettkampf**	**Aktive**
10:42 Uhr	Schaukelringe	
TV Aktive	**3-teiliger Wettkampf**	**Aktive**
11:54 Uhr	Pendelstafette / Team-Aerobic	
13:04 Uhr	Kugelstossen / Weitsprung	
14:04 Uhr	Fachtest Allround	
TV Männer	**3-teiliger Wettkampf**	**Frauen/Männer**
15:12 Uhr	Fachtest Allround / Steinstossen	
16:40 Uhr	Kugelstossen / Schleuderball	
18:40 Uhr	FF2: Ball-Kreuz / Unihockey	

Samstag, 22. Juni

Frauenriege	**1-teiliger Wettkampf**	**Frauen/Männer**
14:22 Uhr	Fachtest Allround	
Frauenriege	**3-teiliger Wettkampf**	**Frauen/Männer**
16:26 Uhr	FF1: Fuss-Ball-Korb / Intercross	
17:42 Uhr	FF2: Ball-Kreuz / Unihockey	
18:50 Uhr	FF3: Moosgummiring / Tennis-Ball-Rugby	

Sonntag, 23. Juni

Schlussvorführungen und Rangverkündigung Vereinsturnen

Alle Teilnemer und ihre Leiterteams freuen sich ganz besonders am Eidgenössischen in ihrer Region auf zahlreiche Unterstützung!

Der TV Busswil nimmt dieses Jahr an der OVM 2013 in Brienz teil. Aktive und TV Männer nutzen diese Startgelegenheit als Test für das Eidgenössische. Auch an diesem Anlass sind Supporter gern gesehen! Weitere Informationen: www.ovm2013.ch

Auffahrtsturnen

Donnerstag, 9. Mai 2013

Öffentliche Hauptprobe für das Eidgenössische Turnfest 2013

Damenriege und Turnverein Busswil

09.30 – 11.30 Uhr
Leichtathletische Disziplinen
Fachtest Allround, Fit+Fun

11.30 Uhr
Vorführung **Schaukelringprogramm** Turnverein

11.45 Uhr
Vorführung **Gymnastik** Damenriege

12.00 Uhr
Vorführung **Team-Aerobic** Turnverein

Anschliessend auf dem Hornusserplatz Busswil
Gemütliches Beisammensein, Bräteln, Spiele

Kettenreaktion

Steckbrief **Beatrice Schneider**

Geburtsdatum: *22. Juni 1946*
Hobbys: *Familie, Turnen, Garten und Pflanzen, zur Umgebung schauen, Pilze sammeln*
Lieblingsessen: *Kartoffelgratin, Saftplätzli und Salat*
Lieblingsgetränk: *Mineralwasser und Kaffee*
Lieblingsmusik: *Mundartrock und neuste Hits*
Lieblingsferienziel: *immer wieder ins Aletschgebiet*

Die Kettenreaktion führt uns im Auftrag von Trudy Gilomen zu Beatrice Schneider, Leiterin der Seniorinnenriege.

TP: Beatrice, bist du sehr nervös, dass wir von der Turnerpost heute Abend zu dir kommen, um dir einige Fragen zu stellen?

Beatrice Schneider: Je nachdem, was ihr wissen wollt…

Dann musst du nicht nervös sein ☺ Trudy Gilomen möchte von dir wissen, wie du zur DR Busswil gestossen bist.

An der GV 1975 wurde ich im Verein aufgenommen. In unserem Haus wohnte damals eine Frau, welche in der Damenriege Busswil turnte. Durch sie kam ich dann auch dazu. Zudem turnte damals auch meine Tochter bereits in der Mädchenriege Busswil.

Auch möchte Trudy wissen, wie lange du schon leitest und wie es überhaupt dazu gekommen ist.

Geleitet habe ich in zwei Etappen. Zuerst war ich von 1984-1987 Vizeleiterin. Seit 2007 bis heute leite ich in der Seniorinnenriege. Das erste Mal weiss ich gar nicht mehr, wie es dazu gekommen ist, vermutlich wurde ich einfach angefragt. 2007 habe ich die Nachfolge von Vreni Gerber angetreten. Von 1983-1995 hatte ich zudem das Ämtli der Materialverwalterin inne. Auch das gefiel mir sehr!

Ihr Seniorinnen habt untereinander ja ein sehr gutes kameradschaftliches Verhältnis. War das schon immer so oder gab es auch mal eine Zeit, in der es nicht so gut lief?

Damals, als wir Jung und Alt noch alle zusammen turnten, war das aufgrund des Altersunterschiedes noch nicht so. Erst als wir die Seniorinnenriege gründeten, entwickelte sich auch unser gutes Verhältnis untereinander. Dazu beigetragen haben unter anderem sicher auch unsere Vereinsreisen, die wir

seither getrennt voneinander unternehmen. Da geht es auch jedes Mal sehr lustig zu und her…

Was motiviert dich nach so vielen Jahren immer noch zu leiten? Immer wieder einen abwechslungsreichen Trainingsabend zu gestalten ist doch manchmal sicher auch anstrengend, oder?

Mich motiviert natürlich die grosse Anzahl Turnerinnen, die regelmässig ins Training kommen. Sie sind voll bei der Sache! Und ich mache es einfach gerne.

Wie sieht für dich der perfekte Turnabend aus?

Wenn wenig geschwatzt wird! Dann gehören Turnübungen mit diversen Handgeräten dazu und zum Abschluss ein Spiel wie zum Beispiel „Ball über die Schnur". Leider muss ich da aber zurzeit pausieren, da meine Schulter nicht ganz mitspielt.

Ihr Seniorinnen nehmt im Juni am Eidgenössischen Turnfest in Biel ja nicht aktiv teil. Gehst du aber trotzdem zuschauen? Wenn ja, welche Disziplinen?

Sicher! In dieser Zeit werde ich mehr in Biel als zu Hause sein. Ich freue mich riesig darauf. Anschauen werde ich mir sicher die Grossfeldgymnastik und die Ringen- und Barrenturner. Spiele wohl eher weniger. Und dann freue ich mich auch sehr auf die speziellen Abendvorführungen! Auch wenn ich alleine gehen müsste, würde mich das nicht von diesem grossartigen Anlass abhalten.

Es scheint, am liebsten würdest du gleich auch noch mitturnen?

Nein, das dann doch nicht! Vorallem wegen dem vielen Üben vorher. Das ist bei uns Seniorinnen kein Thema mehr. Wir waren früher an vielen Seeländischen und Eidgenössischen aktiv mit dabei. 15 Jahre lang war ich an den Seeländischen auch als Kampfrichterin beim „Fit und Fun" und „Allrounder" tätig. Das war eine ganz wunderbare Zeit!

Welches Erlebnis in deiner Turnerkarriere möchtest du auf gar keinen Fall missen?

Die Gymnaestrada 2011 in Lausanne war einfach super – Hitze hin oder her! Dann mein erstes Eidgenössisches in Genf und eben die Zeit als Kampfrichterin.

Auch als Reiseleiterin der Seniorinnenriege bist du ja sehr gefragt. Wo nimmst du die Ideen dazu immer her?

Das Wandern ist ein weiteres grosses Hobby von mir. Ich wähle immer eine Route, die ich bereits privat erkundet habe. Im Berner Oberland haben wir wohl so ziemlich alles durchwandert. Nun zieht es mich ins schöne Emmental. Mit Ruth Rothenbühler zusammen bin ich übrigens wieder mitten in den

Vorbereitungen für unsere diesjährige Reise. Die findet für einmal nämlich bereits Ende Mai statt.

Dann wüschen wir bereits heute eine weitere tolle Vereinsreise und viel Wetterglück. Vielen herzlichen Dank für den gemütlichen Abend bei dir zu Hause! Wem möchtest du den Stab nun weiterreichen?

An Peter Gilomen. Mich interessiert, wie er letzten Sommer alles unter einen Hut gebracht hat: Familie, Geschäft und der riesige Einsatz an unserem Turnfest in Lyss. Zudem nimmt mich wunder, ob er sich wünscht, dass seine Kinder auch einmal so aktiv in einem (Turn)verein mitmachen, wie er.

Das werden wir Pepe sehr gerne fragen!

Monika Steiner & Claudia Angele

Pleiten, Pech und Pannen

„Nimmst du deine Zimmerkarte mit?“ fragt der eine seinen Zimmerkollegen, als sie sich zum Fitnesscenter von Scharm El-Scheich aufmachen. „Ja, ich nehme sie mit“, lautet die Antwort. „Dann nehme ich meine Karte nicht mit, dann kann sie mir auch nicht gestohlen werden!“ Doch keiner der beiden hat seine Karte mitgenommen, und so stehen sie nach der Rückkehr vor einer verschlossenen Zimmertüre. Zum Glück wird ihnen an der Rezeption umgehend eine Ersatzkarte ausgestellt, mit der sie schlisslich ihr Zimmer wieder öffnen können. Was lernen wir aus dieser Geschichte? Wer nicht Kopf hat, hat Beine!

Wir gratulieren herzlich ...

... zum Geburtstag

22.	Mai	1953	Dora Gfeller
22.	Mai	1963	Herbert Schmid
23.	Juni	1963	Ueli Schwab
27.	Juni	1943	Margrit Kohler
29.	Juni	1983	Daniela Blaser
18.	Juli	1993	Stefanie Aeberhard
18.	August	1953	Ueli Ramseier
23.	September	1963	Thomas Kurz

Wir trauern um

Fritz Schmid-Glauser

21. November 1945 – 15. Februar 2013

Fast auf den Tag genau ein Jahr später nach dem Hinschied von Jakob „Giacomo“ Meier-Tschan musste die grosse Turnerfamilie für immer Abschied nehmen von ihrem lieben Turnkameraden und Freund Fritz Schmid-Glauser. Nach schwerer, tapfer ertragener Krankheit hat er uns viel zu früh verlassen.

Fritz war ein immer hilfsbereiter, ruhiger und friedliebender Freund und Kamerad. Schon in seinen Jugendjahren hatten es ihm das Turnen und der Turnverein Busswil angetan. Diesem Klub blieb er bis zuletzt treu, und an der letzten Generalversammlung, an der er leider nicht mehr teilnehmen konnte, wurde er für 50 Jahre aktives Turnen geehrt. Während seiner turnerischen Laufbahn nahm er als aktiver Turner an so manchen Wettkämpfen teil, so an vielen Seeländischen und Eidgenössischen Turnfesten wie auch an anderen Anlässen, und nach den schweisstreibenden Übungen wurde jeweils der Durst abgegolten. Fritz war während seiner Aktivzeit viele Jahre Sekretär im Vorstand des TV Busswil. Im Jahre 1982 wurde er unter grossem Beifall zum wohlverdienten Ehrenmitglied für seinen grossen Einsatz und seine Hilfsbereitschaft zum Wohle des Vereins ernannt. Nach seiner Aktivzeit trat er zur Männerriege über. Wir schätzten ihn sehr und verlieren mit ihm einen tollen und lieben Freund, der überall zupackte, sei es an den Unterhaltungsabenden, am letztjährigen Seeländischen Turnfest in Lyss wie auch bei manch anderen Anlässen. Neben seiner Arbeit als Landwirt und seiner Familie (Fritz war stolzer Grossvater von fünf Enkelkindern) engagierte er sich auch für die Gemeinde Busswil. Er war zweimal im Gemeinderat als Vorsteher der Betriebskommission. Daneben war er lange Zeit in der Feuerwehr, in der er zum Schluss auch einige Jahre als Feuerwehrkommandant tätig war.

Wir werden Fritz nie vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Danke, Fritz, für alles, was du für den Turnverein und die Männerriege geleistet hast. Seiner lieben Ehefrau Helen und seiner ganzen Familie entbieten wir unser aufrichtiges Beileid und wünschen ihnen viel Kraft und Mut für die Zukunft.

Eric Matthey

Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm

9. Mai		Auffahrtsturnen	Busswil
24. Mai	Jugend	Hauptprobe ETF	Busswil
31. Mai	Turnverein	LMM	Lyss
8.-9. Juni	Turnverein	Oberländ. Vereinsmeisterschaft	Brienz
13.-23. Juni		Eidgenössisches Turnfest	Biel
28. Juni	Männerriege	Waldhaushöck	Busswil
12. Juli	Turnverein	Waldhaushöck	Busswil
9. Aug.	Turnverein	Seegathlon	Seedorf
17. Aug.	Jugend	Nachwuchsmehrkampf	Lyss
18. Aug.	Jugend	Jugi Meeting	Ammerzwil
24.-25. Aug.	Männerriege	Männerriegenreise	
30. Aug. - 1. Sep.	Damenriege	Vereinsreise	
7.-8. Sep.	Turnverein	Bergtour	

8. Juli	- 11. Aug.	Sommerferien
23. Sep.	- 13. Okt.	Herbstferien

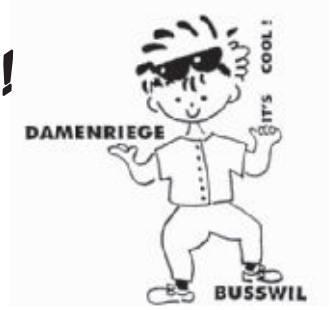
An wen kann ich mich wenden

Präsident Turnverein	Kissling Christof	Busswil	032 384 56 06
Präsidentin Damenriege	Mancini Rosmarie	Büetigen	032 384 64 06
Obmann Männerriege	Matthey Eric	Busswil	032 384 56 65
Oberturner Turnverein	Messerli Adrian	Busswil	079 540 31 46
Leitung TV Männer	Blaser Marcel	Büetigen	032 384 18 65
Leitung Männerriege	Krieg Kurt	Thun	033 335 52 08
Verantwortliche Damenriege / Frauenriege	Murmann Tiziana	Busswil	079 779 87 16
Verantwortliche Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Gnägi Lotti	Busswil	032 384 01 71
Verantwortliche Jugend DR	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Verantwortlicher Jugend TV	Gautschi Florian	Busswil	079 792 63 65
Verantwortliche ELKI-Turnen	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Verantwortliche Kinderturnen	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Leitung Geräteturnen	Kissling Manuela	Busswil	076 538 28 44
Leiterin Mädchen US1 (Kl. 1-2)	Ramseier Edith	Busswil	032 385 15 81
Leiterin Mädchen US2 (Kl. 3-4)	Blaser Beatrice	Busswil	032 385 11 60
Leiterin Mädchen MS (Kl. 5-6)	Walser Julia	Busswil	079 576 32 50
Leiterin Mädchen OS (Kl. 7-9)	Blaser Daniela	Busswil	079 793 04 83

High Quality
Einfach gut
Roter Punkt
Top motiviert
Immer für Sie da
Genial vielseitig

PRINTSHOP
HERTIG

Hertig+Co. AG
Werkstrasse 34
3250 Lyss
Tel. 032 343 60 10
Fax 032 343 60 01
info@hertigprintshop.ch
www.hertigprintshop.ch

TV BUSSWIL

Bitte berücksichtigt unsere Inserenten!